

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 159.

Neuenbürg, Mittwoch, den 11. Juli 1923.

81. Jahrgang.

An alle Spender für die Ruhrhilfe!

Nun ist es ein volles halbes Jahr, seit das Ruhrgebiet und die anderen Reichsteile am Rhein unter schwerster feindlicher Bedrückung liegen. Unerhörtes und Unausprechliches haben die Brüder und Schwestern dort erduldet. Jeden Tag aufs neue krampt sich uns anderen das Herz bei den neuereintreffenden Nachrichten.

Und noch steht die Front dieser tapferen, waffenlosen Kämpfer und Kämpferinnen gegen die ganze feindliche Macht unerschüttert und unerschütterlich — ein Ehrenzeugnis heldenhaften, treuen Opfernutes, der sich selbst in der Gewalt hat, wie ihn bis jetzt kaum ein anderes lebensstarkes Volk in der Geschichte bewiesen hat. Ihrem tapferen Aushalten in Qual und Mißhandlung haben wir es zu danken, wenn das Reich noch nicht verloren ist.

Der heutige Halbjahrestag der Belegung

ruft uns aufs neue die Pflicht der tatkräftigen Dankbarkeit ins Gedächtnis. Tausende und aber Tausende aus allen Schichten der deutschen Bevölkerung haben bis jetzt durch Spenden befundet, daß sie mit den tapferen Vorkämpfern am Rheine fühlen und nach Kräften ihnen ihr schweres Los erleichtern möchten.

Bei den bisherigen Spenden darf es nicht bleiben!

Wer einmal gegeben hat, der gebe wieder!

Und gebe das Doppelte dessen, was er bisher geopfert!

Die heimatl. Zeitungen leiten die Gaben gerne weiter!

Das soll heute unser Dank sein. Er bleibt immer noch klein und schwach gegen die übermenschlich große Tat für uns, für unsere Heimat, unsere Zukunft!

Verein württembergischer Zeitungserleger.

Deutschland.

Statistik, 10. Juli. Das Staatsministerium hat den Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit südlichen Grundbesitz genehmigt, der dem Präsidium des Landtags mit Schreiben des Staatsministeriums vom 9. Juli zugegangen ist. Der Entwurf bezweckt, die Gefahren, die der freie Grundbesitzhandel für das Gemeinwohl mit sich bringt, im Anschluß an die reichsrechtlichen Vorschriften über den Rechtsverkehr mit landwirtschaftlichen Grundbesitz durch Einführung des Erfordernisses besonderer Genehmigung für die Veräußerung südlichen Grundbesitzes abzumildern. Als solcher gelten alle bebauten oder zu bebauenden Grundstücke, die nicht ganz oder überwiegend in land-, lecht- oder forstwirtschaftlichen Betrieb oder gewerbsmäßig gartenwirtschaftlich genutzt werden und nicht Moore, Oden, Weiden oder Anland sind. Zuständig zur Genehmigung soll das Oberamt sein, in dessen Bezirk das Grundstück ganz oder überwiegend liegt, für Stuttgart das Volkspräsidium. Diese Behörden haben regelmäßig zuvor den Gemeinderat zu hören. Das Gesetz soll für alle Zeit seit dem 1. Juli 1923 ab dem 1. April 1927 wieder außer Kraft treten.

München, 10. Juli. Das bayerische Ministerium des Innern übergibt dem Landtag eine Vorlage zur Errichtung einer Versorgungsanstalt für dienstfähige Veteranen, Bahnarbeiter, Tierärzte und ihre Hinterbliebenen. Die Kosten der Verwaltung trägt der Staat.

Berlin, 10. Juli. Die Reichsbank wird in Zukunft Devisen ausgeben, wenn ihr der ursprüngliche Auftraggeber, mit anderen Worten derjenige, welcher letzten Endes Devisen zur Zahlung für erlaubte Zwecke braucht, bei der Auftragserteilung geneigt wird. Die Reichsbank hebt sich zu dieser Maßnahme bereit, nachdem sie die Erlaubnis gemacht hat, daß Auftraggeber in Erwartung von Repatriierungen bei der Devisenerteilung vielfach weit höhere Beträge in Auftrag geben, als der ursprüngliche Bedarf ist gerechtfertigt. Die Bekanntgabe des ursprünglichen Auftragsgebers wird die Reichsbank in den Stand setzen, sofort entsprechende Erhebungen anzustellen.

Verhandlungen über den Prinz Rupprecht von Bayern im Nachhaus-Projekt.

In der Urteilsbegründung des Nachhaus-Prozesses wird ausdrücklich festgestellt, daß der Kronprinz Rupprecht von Bayern, in seiner Weise und in seinem Augenblick irgend etwas mit Rücksicht zu tun gehabt hätte; im Gegenteil, als Kronprinz Rupprecht von der Anzelenheit des Besatz, hat er seinen Adjutanten sofort veranlaßt, die ganze Angelegenheit der Münchener Polizei zuzuleiten.

Sicherung der Fleischversorgung Münchens während des Turnfestes.

Da wegen des Turnfestes die Gefahr besteht, daß München ohne Fleisch sein wird, hat eine Sitzung im Landwirtschaftsministerium stattgefunden, zu der alle einschlägigen Verantwortlichen zugezogen waren. Die Aussprache endete damit, daß sofort Maßnahmen ergriffen werden, um München mit Fleisch zu versorgen. Die Maßnahmen bestehen aus dreierlei: 1. Die Verflechtung der Viehhändler auf außer- und innerbayerischen Märkten weniger den Ein- und Ausgriffen der Nachtweilern, Preisfestsetzungen, Kontroll- und Wucherabwehr-Kommissionen angelegt sind und hierin hauptsächlich der Grund der Verdrängung des Münchener Viehmarktes liegen dürfte, so hat sich die Kommission mit der Organisation der Viehhändler in der Form geeinigt, daß eine Rechtsbehörde für die liefernden Händler besteht — die Lieferungs-Organisationen binden ihre Mitglieder, daß in Bayern aufkommende Schlachttiere reiflos den bayerischen Märkten zur Deckung des bayerischen Bedarfes zuzuführen — für den Münchener Markt soll eine bessere Beschickung dadurch ermöglicht werden, daß die Viehhändler-Kommission vorkerk für eine bestimmte Zeit die Handelsvermittlung nur soweit bekommt, als sie für den Münchener Markt aufkaufberechtigt ist. — Wir meinen, daß in diesen Maßnahmen Wege zu finden sind, die auch in Württemberg die unerhörte Fleischnot zum Stillstand bringen könnten, ohne mit der verfassungsmäßigen festgesetzten Freizügigkeit im Reich in Konflikt zu kommen. Allerdings steht diese Ordnung auf Seiten der Viehhändler und Viehhändler ein Verantwortlichkeitsgefühl gegen die unmittelbaren Volksgenossen voraus, von dessen Vorhandensein man im Laufe noch den bisherigen Erfahrungen nicht unbedingt überzeugt sein kann.

Neuordnung der Bahnbesetzung zur Lebensmittelversorgung.

Nachdem die Franzosen kürzlich bereits die Bahnhöfe von Dertin und Westholt geräumt haben, haben sie jetzt auch den Bahnhof Quer-Nord freigegeben. Das französische Eisenbahnpersonal und die französischen Truppen haben Quer bereits verlassen. Die Besetzung von Quer besteht jetzt nur noch aus Belgiern. Der stellvertretende Bürgermeister Jansen wurde aufgefordert, auf dem Bahnhof Quer jedoch Übernahme des Bahnhofs sich einzufinden. Man hofft, daß deutschereisende der Eisenbahnverlehrs von Quer-Nord über Reddinghausen-Or unter Umgebung des von den Franzosen besetzten Reddinghäuser Hauptbahnhofs durchführbar sein wird. Das wird für die Veranschaffung von Lebensmitteln für die von einer starken Lebensmittelnot bedrohten Städte von großer Wichtigkeit sein.

Das Thyllenwerk in Mühlheim besetzt.

Berlin, 10. Juli. Gestern vormittag wurden Teile der Thyllenischen Werke besetzt. Es wurden Tanks und Panzer-

wagen aufgeföhren. Auch die Friedrich-Wilhelm-Dütte ist morgens besetzt worden.

Französischer Mordanschlag.

Am Samstag wurde der Kellerer Kruse in Oberhausen von einem belgischen Soldaten angehalten und nach seinen Papieren gefragt. Er wies diese vor. Darauf führte ihn der Belgier zum Wohnhaus herum und tötete ihn durch drei Schüsse. Die Frau des Ermordeten war vom Fenster aus Zeugin dieses Vorganges.

Die Justizhausfahrt des sächsischen Landtags.

Der Prüfungsausschuß des sächsischen Landtags unternahm eine Besichtigungsfahrt nach dem sächsischen Justizhaus Waldheim. Da der sozialdemokratische Abgeordnete und frühere Wirtschaftsminister Schwarz daran teilnahm, der im Ausschuß geäußert hatte, daß auf diese Fahrt die Landwirte mitgenommen werden müßten, die alle ins Justizhaus gehörten, lebten die deutschnationalen Abgeordneten eine Beteiligung an der Fahrt ab. Auch die Mitglieder anderer bürgerlicher Parteien des Ausschusses haben eine Beteiligung an der Fahrt abgelehnt.

Erhöhte Kohlenpreise.

Berlin, 9. Juli. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Mitgliederversammlung des Reichskohlenverbands und des Hauptauschusses des Reichskohlenrats wurde mit Wirkung ab 9. Juli der Kohlenpreis für die besetzten Bergbauviere um 58,12 Prozent und für alle übrigen Bergbauviere um 50 Prozent erhöht, nachdem vom 9. Juli ab die Bergarbeiterlöhne die gleiche Erhöhung erfahren. Außerdem wurde beschlossen, den Betrag für den Bau von Bergarbeiterwohnungen in allen Revieren um 50 Prozent zu erhöhen. Aus diesen Verhältnissen ergibt sich für Ruhrkohlenverkäufer ein Verkaufserlös von 835 000 Mark.

Zunachs von 9 Billionen in zehn Tagen.

Wie wir hören, hat die schwedische Schuld des Reiches an diskontierten Schatzanweisungen am 30. Juni die Höhe von rund 2,5 Billionen Mark erreicht. Gegenüber dem Stand vom 20. 6. bedeutet das einen Zuwachs von rund 9 Billionen Mark; die Zunahme seit dem 31. Mai beträgt rund 13 Billionen. In dieser gewaltigen Steigerung drückt sich die außerordentliche Wertbelastung aus, die die Reichskasse Ende Juni durch die vierteljährliche Veranschlagung der Beamtengehälter und die infolge der Geldentwertung außerordentlich erhöhten sonstigen personellen und sachlichen Ausgaben zu tragen hatte.

Ausland.

Benech als Vermittler.

Paris, 10. Juli. Die Ankunft des tschechischen Außenministers Dr. Benech gab sowohl in der englischen, wie in der französischen Presse zu der Deutung Anlaß, daß Benech die Rolle eines Vermittlers im französisch-englischen Konflikt zu spielen habe. Von einer Persönlichkeit, die gestern Gelegenheit hatte, mit Benech in Fühlung zu treten, wird diese Auffassung als unrichtig bezeichnet. Benech übernehme nach dieser Darstellung keine Vermittlungsfunktion und würde mit einem Versuch in dieser Richtung auch keinen Erfolg erzielen. Er komme vielmehr nach Paris und London, weil er in der nächsten Zeit eine Zusammenkunft mit dem jugoslawischen und rumänischen Außenminister in Bukarest habe und weil es für diese Konferenz der kleinen Entente durch eine Aussprache mit den Führern der großen Entente vorbereitet sein müsse. In Widerspruch zu dieser Darstellung wird aber von anderen Stellen darauf hingewiesen, daß in den Kreisen der Unterredung des Benech in Paris und London auch die Frage der Reparationen falle, und daß der tschechische Minister in der seltenen Lage sei, sowohl in der französischen wie in der englischen Hauptstadt offen Unterstützung zu erbitten und dadurch eine ausführende Rolle zwischen England und Frankreich zu spielen berufen ist. An seiner Vermittlungsgabe ist deshalb nicht zu zweifeln.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Bezirksratssitzung vom 6. Juli.) Das vorgeschlagene Projekt der Erstellung eines Dienstwohngebäudes für die Amtsleiterstelle wird vom Bezirksamt geprüft und der Amtsversammlung zur Genehmigung empfohlen. Für die Verwirklichung der Mittel ist eine Amtshausvorumlage für 1923 auf der Grundlage der Umlage von 1922 vorgesehen. Zu den Bemerkungen um die neu zu schaffende Oberfeuerwehrstelle nimmt der Bezirksrat Stellung. Die Wahl soll in der demnächst abzuhaltenden Amtsversammlung vorgenommen werden. Die Gehaltsbezüge der Beamten und Angestellten der Amtsleiterstelle und die damit zusammenhängenden weiteren Fragen werden entsprechend der eingetretenen Geldentwertung neu geregelt. Die zunehmende Geschäftslast bei der Oberamtsleiterstelle macht die Schaffung einer planmäßigen Kanzleifunktionstelle notwendig und es wird vom Bezirksrat diesbezüglicher Antrag an die Amtsversammlung gestellt. Eine Unfallrente des Erziehungsamtes a. D. soll nach den Sätzen der Sozialrenten erhöht. Die Verpflegungs- und Gehaltsfrage des Bezirksamtslehnhauses wurden der zunehmenden Geldentwertung entsprechend neu geregelt. Die Verpflegungssätze betragen nun in Klasse 1 26 000 Mk., in Klasse 2 20 000 und in Klasse 3 15 000 Mk. Die Unterhaltungen an Erwerbslose sollen limitiert jeweils nach dem vom Reichsarbeitsministerium festgesetzten Höchstmaß für Erwerbslose gewährt werden. In der Kleinrentenversicherung wurde die 2. Unterhaltungsrate zur Zahlung angemessen. Bei der Oberamtsleiterstelle wurden die Anträge für Darlehen und Kredite, sowie die Provisionen neu geregelt. An Jahresbeiträgen wurden bewilligt: an den Herrn Tübinger Studentenschaft 50 000 Mark, an den Verkehrs-Verein Mühlheim 20 000 Mark, an den Dohenzollern 20 000 Mark. Die Dauer des Erholungsurlaubes für die Angestellten der Bezirksleitungsstelle wurde nach dem Vorgang bei den Staatsbeamten festgelegt.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeitspaltel ab, deren Raum (Reiz) 700,- M. beträgt, kostet 800,- M. einschließlich Inserentensteuer. Kollektivanzeigen 100 Pros. Zuschlag. Offerte u. Aufnahmeverteilung 300 25. Reklamefeele 2000 M.
Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt, der im Falle des Anwerbeföhrens umfänglich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 14 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt.
Bei Fortschreibungen treten sofort alle früher. Vereinbarungen außer Kraft.
Druckpreis Nr. 4.
Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.



Die Aufnahme im unbefestigten Gebiet ist für die Vertriebenen besser geworden, aber noch nicht immer so, wie sie sein sollte.

Neue Befehle im badischen und belfischen Gebiet.
Karlsruhe, 10. Juli. Heute morgen 5 Uhr ist ein Postwagen der Stadt Karlsruhe südlich der Rheinstraße beim Elektrifizierungswerk von den Franzosen besetzt worden.

Frankfurt, 10. Juli. Heute früh sind die Bahnhöfe Arheilgen, Spremlingen und Spremlingen-Buschleug von den Franzosen besetzt worden.

Frankfurt, 10. Juli. Heute früh sind die Bahnhöfe Arheilgen, Spremlingen und Spremlingen-Buschleug von den Franzosen besetzt worden.

Die Bisher-Vorlage im Reichstag.
Berlin, 10. Juli. Der Reichstag beschäftigte sich gestern mit den Vorlagen, die die bestehenden Bestimmungen zur Bekämpfung des Wuchers und der Preissteigerung auf Grund des Notstandsgesetzes zusammenfassen.

Das Urteil in der Verteidigungslage des Generals v. Watter.
Berlin, 10. Juli. Im Verteidigungsprozess des Generals v. Watter gegen den Vorwurf, die Artillerie-Schiffe heute nachmittag das Urteil gesprochen.

Der Berliner Metallarbeiterstreik.
Berlin, 11. Juli. Bei den Einigungsverhandlungen in der Metallindustrie, die gestern unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers stattfanden, ist ein beweglicher Lohnzuschlag vorgeschlagen worden.

die Gesetze benutzt verletzt habe und seinen Pflichten untreu geworden sei.

Die Gesetze benutzt verletzt habe und seinen Pflichten untreu geworden sei.

Ein neue Spur der Hochfelder Attentäter.
Berlin, 10. Juli. In der Stadt Duisburg erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß die Untersuchung des Unglücks auf der Hochfelder Rheinbrücke überraschende Ergebnisse gezeitigt habe.

Heberfall auf den deutschen Geschäftsträger in Brüssel.
Paris, 10. Juli. Dem 'Echo de Paris' wird aus Brüssel von einem tödlichen Angriff auf den deutschen Geschäftsträger berichtet.

derstottet habe, als sie gegen das Attentat von Duisburg verurteilt.

Zusammenkunft der Türkei zum Friedensentwurf.
Paris, 10. Juli. Meldungen aus Konstantinopel besagen, daß der Rat der Kommissare Isidore Bokich Bericht über die Vorkonferenz Verhandlungen gegeben und ihn angewiesen hat, den Frieden auf der festgelegten Grundlage zu unterzeichnen.

Der sinkende Franz unter Poincares Regime.
In Paris verfolgt man das stetige Abwärtsgehen des französischen Francs mit großer Besorgnis.

Die englische Erklärung über die Reparationsfrage wird wohl Außerordentliches bringen.
London, 10. Juli. Der gestrige Kabinetrat hat folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Da die Methode der diplomatischen Aussprache sich als unfruchtbar erweisen hat...

Die englische Erklärung über die Reparationsfrage wird wohl Außerordentliches bringen.

Die Erneuerung des Lackanstrichs des Bleches, Holzwerks im äußern (Anstrich der Verschindelung), Verkittung der Fenster, sowie Ausbessern der Läden und Fenster am Schulhaus

Schultheissenamt.
Neuer Fleischpreis ab Mittwoch, 11. Juli 1923:

Ohren- u. Rindfleisch p. Pfd.	Mk. 28 000
Rohfleisch 1. Klasse	Mk. 21 000
" 2. "	Mk. 14 000
Kalbsteisch	Mk. 30 000
Schweinefleisch	Mk. 36 000

Metzger-Innung.
Eine Broschüre über **Verhütung und Heilung** der sogenannten **unheilbaren Krankheiten**, denn Krankheit ist Irrtum, Wahrheit ist Leben.

Ortsverein für Bieneznucht
Neuenbürg a. E.
Zucker-Ausgabe
nur morgen von 2-8 Uhr.

Zimmer.
Preis Nebensache.
Best. Angebote an die Engländer-Geschäftsstelle.
Schwann.
Ein schönes
Jucht-Rind

Homöopath H. Maier
aus Pforzheim
hält jeden Freitag vor-mittag von 9 bis 1 Uhr
Sprechstunde
in Wildbad, Kochstrasse 2,
bei Gispser Fischer.

Rückenaufzucht!
Spratt's
Fleischfaser-Rückenpulver,
Rückenpulver, Brustpulver,
Markt-Drogie,
Kastellung: Tier-Nähr- und
Heilmittel,
Pforzheim, Marktplatz 12,
Telefon 379.

Pferdeknecht
kann sofort eintreten. Tariflohn.
Rennbachbrauerei.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 14. Juli 1923
stattfindenden

Hochzeits-Feier
in unserem elterlichen Hause
freundliche einuladen.
Friedrich Schindhardt,
Sohn des + Christian Schindhardt,
Marie Schwaner,
Tochter des Friedrich Schwaner,
Abgang 12 Uhr in Liebenzell.

Die beste Bezugsquelle
für
Herren- und Burschen-Anzüge, Hosen, Soppen
für Sonn- und Werktag, ist nur das
Verkaufslager Pforzheim, Tal 2, 1. St.
Kein Laden! Nur Tal 2, 1. Stock. Kein Laden!
Bitte genau auf Adresse zu achten.

Lehrling.
Per bald suche ich einen brauchbaren, jungen Mann, nicht unter 15 Jahren, aus guter Familie mit höherer Schulbildung und la. Zeugnis für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft. Kost und Wohnung im Hause.
Angebote mit selbstgeschrieb. Lebenslauf an
H. Streit, Gillingen.
Komme in den nächsten Tagen nach Neuenbürg und laufe alte
Gebisse,
bezahlte pro Zahn 10-30 000 Mark, für ganze Gebisse bis 1 Million Mark.
Spreche im Hause vor und bitte um Adresse-angabe an die Engländer-Geschäftsstelle.
Kaufe
Gold, Silber, Platin, alle Schmuckstücke
zum Einschmelzen, sowie Gold- und Silbermünzen (auch deutsche).
Angust Metzsch, Pforzheim, Edelmetallhandlung, Waisenhausplatz 4, Telefon 3468.
Birkenfeld.
Kaufe jeden Posten
Fosshaare
und Kuhhaare
zahle hohe Preise.
Julius Hütter, Schenkweg
H. M. „Schwanen“.